



SUKE

Jahresbericht 2017



Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	3
Bericht der Geschäftsstelle	4
Projektschwerpunkte	7
Entwicklungszusammenarbeit 2017	7
Gesundheit	7
Bildung/Berufsbildung & Kultur	8
Einkommensförderung.....	9
Nahrungssicherheit	10
Umwelt & Mobilität	10
Kollektiv- und Projektpatenschaften.....	11
Organe.....	12
Vorstand (Stand 31.12.2017)	12
Projektkommission (Stand 31.12.2017)	12
Geschäftsstelle (Stand 31.12.2017).....	12
Buchhaltung (Stand 31.12.2017).....	12
Revisionsstelle (Stand 31.12.2017)	12
Lokalsektionen (Stand 31.12.2017).....	12
Organigramm	13
Wichtigste Partnerorganisationen des SUKE	14
Deutschland	14
Eritrea.....	14
Projektübersicht.....	15
Bilanz	17
Einnahmen- und Ausgabenrechnung.....	18
Anhang zur Jahresrechnung 2017	19
Leistungsbericht	25
Revisionsbericht	30
In eigener Sache	31

Foto Titelseite:

Studentinnen und Studenten im Berufsbildungszentrum in Massawa, das Dank namhafter Unterstützung der DEZA im Herbst 2017 eröffnet werden konnte. (Foto: Hans Furrer)

Bericht des Präsidenten

2017 war schon wieder ein Dürre-Jahr am Horn von Afrika, auch in Eritrea. Ein Freund sagte zu mir: «Wir können nicht mehr auf die klassischen Regenzeiten vertrauen, das Klima ist völlig durcheinander. Früher haben wir um Regen zu Gott gebetet, jetzt hilft auch das nicht mehr».

Jetzt bauen die Menschen in Eritrea viele kleine Dämme, um jeden Tropfen des unregelmässigen Regens aufzufangen und zu verwerten: Bewässerungs-Landwirtschaft ist das Überlebensrezept.

2017 haben wir 40 Jahre SUKE gefeiert – ein nachdenklicher kurzer Halt auf dem langen Weg der Solidarität mit den Menschen in Eritrea.

Im Jubiläumsjahr ist der Wunsch des SUKE, dass sich die Schweiz wieder in Eritrea engagiert, erfüllt worden. Seit dem 21. November 2017 läuft das von der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) unterstützte Berufsbildungsprojekt Massawa-Training-Center auf Hochtouren. Es ist ein sehr sinnvolles Projekt für die Jugend Eritreas.

Damit die Jungen in den Dörfern und im Land bleiben, fördert das Landwirtschafts-Ministerium eine jugendfreundliche Landwirtschaft. Kleine landwirtschaftliche Startups im modernen Gemüseanbau, in der Honigproduktion und in der Milchwirtschaft sollen die jungen Bauern zum Verbleib auf der heimatlichen Scholle motivieren.

Vor Ort helfen, «Migrationsverhinderung durch Berufsbefähigung» ist die Devise in der Entwicklungszusammenarbeit mit Eritrea. Das SUKE will auch nach 40 Jahren weiterhin zum besseren Leben für die Menschen in Eritrea beitragen.

Dr. Toni Locher
Präsident

Bericht der Geschäftsstelle

Das SUKE-Team bestand im Jahr 2017 aus Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr (Spendenadministration), Esther Haas (Geschäftsleitung, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising), Isabella Locher (Administration, Homepage, Eritrea-Info). Die Geschäftsleiterin leistete insgesamt 453 bezahlte Arbeitsstunden; alle weiteren Arbeiten wurden ehrenamtlich ausgeführt.

Die Geschäftsleiterin setzte sich im Berichtsjahr das Ziel, neben den laufenden Geschäften die Projektarbeit weiterzuentwickeln, aber auch einzelne Projekte abzuschliessen, damit Ressourcen für andere Projekte frei werden und das Fundraising anzugehen. Mit Unterstützung durch das ehrenamtlich arbeitende Sekretariat konnte sie die folgenden Arbeiten in die Wege leiten und/oder ausführen:

- Führen der Organisation in Zusammenarbeit mit Präsidium und Vorstand
- Bearbeitung des Jahresberichts 2016 und Begleitung Mitgliederversammlung im Juni 2017
- Bearbeitung des Rezertifizierungsprozesses der Mogogo-Öfen 2015/2016 um die Beiträge aus den CO²-Zertifikaten zu erhalten
- Durchführung von zwei Projektreisen nach Eritrea
- Weiterführen und Weiterentwicklung der Projekte und der Projektfinanzen
- Entwicklung und Implementierung von neuen Projekten
- Aufnahme von Aktivitäten im Fundraising
- Regelmässige Sitzungen mit Präsidium, Vorstand und Projektkommission

Das Sekretariat besorgte die Planung und Redaktion des Eritrea-Info sowie der Homepage, war Anlaufstelle für Anliegen aus der Öffentlichkeit, bediente den SUKE-Shop, organisierte die Sitzungen von Vorstand, Mitgliederstamm, Mitgliederversammlung, Arbeitsgruppe Eritrea und erledigte zahlreiche kleinere und grössere administrative Arbeiten. Isabella Locher sei an dieser Stelle herzlich für ihren grossen Einsatz gedankt.

Ein grosses Dankeschön geht auch an Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr (Spendenverwaltung), an die Mitglieder von Vorstand und Projektkommission sowie an die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz.

Dank sehr treuer Spenderinnen und Spender und des grossen Projektbeitrags der DEZA, der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit für das Projekt „Berufsbildung im Massawa Workers Training Center“, ist der Spendeneingang im Jahr 2017 erfreulich hoch bei CHF 673'885.45 (2016: CHF 356'061.60). Der Vorstand und das SUKE-Team bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie den Kirchgemeinden, den Stiftungen - im Besonderen der Stiftung SAAT - und der DEZA für ihre Zuwendungen.

2017 feierte SUKE sein 40-jähriges Jubiläum mit zwei Anlässen: Am 3. September 2017 im Anschluss an das traditionelle Einpacken des Eritrea-Info in einem Kirchgemeindesaal in Zürich-Wipkingen und am 11. November 2017 in Asmara, im «Sicomoro», einem Restaurant einer Eritrea-Rückkehrerin aus der Schweiz. Die Feste im kleinen Rahmen waren als Dankeschön konzipiert; als Dank an alle mit SUKE verbunden Menschen - Helfer und Partner - für ihr langjähriges Engagement sowohl in der Schweiz wie auch in Eritrea. Es waren wertvolle Anlässe, um Erinnerungen auszutauschen und die Verbundenheit über Jahrzehnte bei Speis und Trank zu feiern.

2017 war ein Jahr der erwachenden Hoffnung, dass sich das negative Eritrea-Bild hierzulande langsam positiv verändert. SUKE konnte auch während den schwierigen letzten Jahre, als in der Schweiz ein Eritrea-Bashing einsetzte, dank des grossen Engagements seines Präsidenten, den wachsenden Vorurteilen fun-

diertes Wissen entgegensetzen und damit bei hellhörigen, politisch sensiblen Menschen das Interesse für das kleine ostafrikanische Land wachhalten oder neu entfachen.

Dieses Dranbleiben hat sich gelohnt. Mit einem solide ausgearbeiteten Projektkonzept hat SUKE im Berichtsjahr die eidgenössische Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) davon überzeugt, sich in Eritrea nach gut 10-jährigem Unterbruch wieder zu engagieren. Das im Herbst 2017 mit unserem eritreischen Projektpartner National Confederation of Eritrean Workers (NCEW) gestartete Berufsbildungsprojekt in Massawa am Roten Meer wird von der DEZA mitgetragen und mehrheitlich finanziell unterstützt. Ziel des Projektes ist „Migrationsverhinderung durch Berufsbefähigung“. Wir möchten uns besonders beim Spezialisten für Berufsbildung Hans Furrer bedanken, der das wertvolle Projekt angestossen sowie auf Projektreisen in Eritrea recherchiert und das den DEZA-Richtlinien entsprechende Budget ausgearbeitet hat. Ohne sein grosses persönliches Engagement, sein profundes Fachwissen und sein Netzwerk an Berufsschullehrern in der Schweiz wäre das wichtige Pilotprojekt für SUKE nicht realisierbar.

Dank dem vom Tessiner Winzer Adriano Kaufmann konzipierten und nun durch ihn in Umsetzung begriffenen Projektes „New Grape“ wachsen seit Dezember 2017 auf wissenschaftlich begleiteten Versuchsanlagen neue Weinreben in Eritrea. Mit dieser Pflanzung soll geklärt werden, welche Rebsorten die geeignetsten sind für die Böden und das Klima in Eritrea. Adriano Kaufmann ist sehr zufrieden mit seinen jungen eritreischen Mitarbeiterinnen in der Nationalen Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt in Halhale. Die jungen AgrarwissenschaftlerInnen haben gutes Vorwissen und setzen sein Expertenwissen sorgfältig in der Pflege des Weingartens um. Ziel von „New Grape“ ist, dass sich Bauern in Eritrea mit der Produktion von Trauben ein neues Standbein aufbauen können. Adriano Kaufmann zeichnet verantwortlich für die Ausarbeitung und Durchführung des Projektes und auch das Fundraising. Wir danken herzlich für das vielfältige Engagement.

Wie bereits 2016 sind der Pianist Christoph Keller, Zürich, und der Klavierbauer Urs Bachmann, Wetzikon, im Herbst 2017 erneut für einen einwöchigen Einsatz zugunsten des Projektes „Förderung der klassischen Musik“ mit der Geschäftsleiterin nach Eritrea gereist. Erstmals dabei waren auch drei junge Klavierbau-Fachleute, die tatkräftig mithalfen, die alten Instrumente in den drei Musikschulen in Asmara zu reparieren. Es war berührend zu beobachten, wie die jungen Leute mit grossem Interesse und Begeisterung auf die Menschen in Asmara zuzugingen. Urs Bachmann hat die Musikschulen im Berichtsjahr zudem grosszügig mit insgesamt acht Instrumenten (sechs Klaviere und zwei Flügel) aus seinem Lager in Wetzikon beschenkt. Wir bedanken uns bei den fünf Fachleuten herzlich für ihre Unterstützung des Musiklebens in Eritrea.

Wichtige Projektpartner sind weiterhin unsere Patenschaftsschulen, die Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren und die Blindenschule Abraha Bahta. Besonders war im Berichtsjahr, dass zwei Schweizer Primarschulklassen Informationen zu diesen unseren Patenschaftsschulen «Schools of the deafs Asmara und Keren» und «Abraha Bahta Blindenschule» anforderten, um gemeinsam das Leben von Gleichaltrigen mit Behinderungen in Eritrea zu erkunden. Die Schweizer SchülerInnen haben in der Folge Spenden für die eritreischen Schulen gesammelt, wofür wir uns auch an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken. Berührend war, dass in beiden Schulklassen eritreische Schülerinnen ihren «Gspänli» erzählen durften, wie das Schulleben in Eritrea ist. Dadurch konnten sie eine besondere Wertschätzung durch die ganze Klasse erfahren. SUKE fokussiert sich - entsprechend seinem Gründungszweck - auf die Unterstützung von Menschen in Eritrea. Es freut uns aber sehr wenn es durch unsere Arbeit auch gelingt dazu beizutragen, dass in der Schweiz lebende EritreerInnen respektvoll und wertschätzend aufgenommen werden.

SUKE hat während der 40 Jahre seines Bestehens schon mehrmals Einrichtungen für Waisenkinder gefördert. Auf Initiative unseres Vorstandsmitgliedes Abraham Gebrehewet haben wir im Jahr 2017 das zentrale Waisenhaus für Babys und Kleinkinder in Asmara, das Godaif Waisenhaus, unterstützt. Das Waisenhaus in Asmara soll in Zukunft ebenfalls ein Patenschaftsprojekt sein, das mit einer jährlichen Zuwendung des SUKE rechnen kann.

Den Leistungsausweis zu unseren Projekten im Jahr 2017 finden sie in Kurzform ab Seite 25.

Im Jahr 2017 wurden drei Sitzungen der Projektkommission und vier Vorstandssitzungen abgehalten. Die jährliche Mitgliederversammlung des SUKE fand im Juni 2017 in Zürich statt.

Die SUKE-Standaktionen wurden an Ostern und vor Weihnachten in Baden durchgeführt. An den Ständen wurden Backwaren, eritreischer Gewürztee, Linsen, Berbere-Gewürz und Geschenkideen aus Eritrea und der Schweiz verkauft. Zudem wurde in Gesprächen mit den Passantinnen und Passanten über Eritrea informiert. Diese Aktionen konnten nur dank dem grossen Einsatz und Engagement von vielen Freiwilligen durchgeführt werden.

Der Versand der SUKE-Zeitschrift «Eritrea Info» Nr. 84 und 85 fand im Juni und im November statt. Die beiden Ausgaben wurden grösstenteils von Esther Haas, Isabella Locher, Toni Locher und Martin Zimmermann von der deutschen Schwesterorganisation EHD geschrieben. Letzterer zeichnet auch für das Layout der Eritrea-Infos verantwortlich, wofür wir ihm an dieser Stelle nochmals herzlich danken. Der Versand der «Eritrea Infos» wurde wiederum dank dem Einsatz von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern und der Logistik von Jolanda Roth und Theo Fehr möglich.

Projekt- und Rechercheisen für das Eritrea-Info im Jahr 2017:

Januar:	Toni Locher,
April:	Isabella Locher
Mai:	Esther Haas, Toni Locher
Juli:	Toni Locher, Isabella Locher
November:	Esther Haas, Toni Locher, Isabella Locher

Esther Haas
Geschäftsleiterin

Projektschwerpunkte

Angaben zu den Projektaufwendungen finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 19.

Eine Übersicht über die Projekte und unsere Partner finden Sie unter «Partner und Projektübersicht» ab Seite 14.

Suke setzte in der Projektarbeit 2017 schwerpunktmässig auf den Bereich von *Bildung/Berufsbildung* und *Einkommensförderung*, hatte aber auch Projekte im Bereich *Gesundheit* und *Umwelt/Mobilität*.

Entwicklungszusammenarbeit 2017

Gesundheit

Eritrea hat in den letzten Jahren die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung weiter ausgebaut. Gemäss den Angaben der UNO ist Eritrea eines der wenigen afrikanischen Länder, das die Millenniumsziele im Bereich der Kinder- und Müttersterblichkeit – Reduzierung der Kindersterblichkeit um 2/3, der Müttersterblichkeit um 3/4 bis 2015 – erreicht hat. Die Malariafälle sind um über 85 Prozent zurückgegangen. Die Lebenserwartung ist seit der Unabhängigkeit von 48 auf 63 Jahre (2014) gestiegen. Die HIV/Aids-Rate der 15- bis 49-jährigen Erwachsenen hat sich von 2.87 % (1999) auf 0.6 % (2015) verringert.

Die **National Bidho Association of Eritrea – People living with HIV/Aids** (im folgenden BIDHO genannt; Projekt-Nr. 14.001) bemüht sich seit ihrer Gründung 2002, die soziale und mentale Lebenssituation ihrer gegenwärtig rund 6000 Mitglieder zu verbessern. Suke unterstützt diese Aktivitäten, insbesondere die Aufklärungskampagnen mit anonymem Beratungs-Hotline-Service, an den grossen Sommer-Festivals in Asmara sowie am alle zwei Jahre stattfindenden Jugendfestival in SAWA. Zudem konnte BIDHO dank des Suke-Beitrages auch 2017 den Workshop für HIV-positive Kinder und Jugendliche durchführen. Die 39 Minderjährigen sprachen über ihre Situation und die Diskriminierung durch Gesunde. Nach fachlichen Inputs durch VertreterInnen des Gesundheitsministeriums erarbeiteten sie in Kleingruppen Strategien, um ihre Lebenssituation in und ausserhalb der Familie zu verbessern.

In Eritrea wird ein grosses Gewicht auf die Ausbildung von einheimischem, medizinischem Personal gelegt. Seit Dezember 2009 werden an der Orotta School of Medicine in den Räumen der Universität von Asmara regelmässig neue Ärztinnen und Ärzte diplomiert. Im Berichtsjahr konnte Suke über seine Schwesterorganisation Eritrea Hilfe Deutschland (EHD) einem leitenden Mitarbeiter des **Asmara College of Health Science** (Projekt-Nr. 16.006) eine wichtige Weiterbildung kofinanzieren.

Durch Veränderung der Ernährungsgewohnheiten haben in Eritrea auch die Erkrankungen im Zahnbereich zugenommen. Suke konnte im Berichtsjahr über seine Schwesterorganisation Eritrea Hilfe Deutschland einen Beitrag leisten an den Aufbau einer **Zahnklinik in Dekemhare** (Projekt-Nr. 17.002).

Das 2009 lancierte Projekt **Brillenwerkstatt** (Projekt-Nr. 09.005) der Vereinigung der Kriegsversehrten (ENWDVA) ist eine eigentliche Erfolgsgeschichte. Im Berichtsjahr konnte die Brillenwerkstatt 2741 Patienten bedienen, davon waren 899 ENWDVA-Mitglieder. Das Personal wurde mit einer Brillentechnikerin des Gesundheitsministeriums verstärkt. Der generierte Gewinn 2017 belief sich 153'336 Nakfa was zirka CHF 10'000.00 entspricht. Allerdings hat ENWDVA dem Workshop die Kosten für Miete, Strom, Wasser und Reinigung nicht berechnet. Das erwirtschaftete Geld wird ENWDVA wiederum zur Weiterentwicklung ins Projekt zurückfliessen lassen. Das Projekt wird weiterhin vor allem durch die auf Augengesundheit speziali-

sierte Schweizer Partnerorganisation «Aktion Lichtblick» unterstützt. SUKE wird sich hier künftig nur noch in besonderen Fällen engagieren.

Bildung/Berufsbildung & Kultur

Die eritreische Regierung unternimmt grosse Bemühungen, das Bildungssystem auszubauen und den Zugang zur Bildung zu verbessern. Eritrea hat gemäss UNICEF (2015) in der Grundschule eine Schulbesuchsrate von 69.3 Prozent bei Knaben und 64.3 Prozent bei Mädchen. Die Alphabetisierungsrate liegt bei den 15-24-Jährigen bei 85 Prozent. In sieben Fachhochschulen des Landes studieren heute fast 14'000 junge Frauen und Männer.

In der Tradition des SUKE liegt die Unterstützung der **Blindenschule Abraha Bahta** (Projekt-Nr. 00.001) in Asmara und den **Hörbehindertenschulen** (Projekt-Nr. 03.004) in Asmara und Keren. Das SUKE finanziert für die Blindenschule die Löhne der Handarbeits-, Schreibmaschinen-, Computerlehrer und eines Musiklehrers. Die Unterstützung ermöglicht auch eine jährliche Fortbildungsveranstaltung für die Lehrerschaft der Schule sowie den alljährlichen Schulausflug ans Rote Meer. Das Goal-Ball-Spiel an der Abraha Bahta Schule erfreut sich grosser Beliebtheit. Um mehr SchülerInnen als bisher daran teilhaben zu lassen hat SUKE in Auftrag gegeben abzuklären, was es an der Schule braucht, damit das Ballspiel auch ohne Trainer des Tesfa Sport Club durchgeführt werden kann.

Den Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren stockt das SUKE seit 2004 jährlich die Lehrerlöhne auf, da die finanziellen Mittel der evangelisch-lutherischen Kirche von Eritrea, der die Schulen unterstellt sind, sehr gering sind. Mit dieser Zahlung wird die Abwanderung der Lehrerschaft in besser bezahlte Berufe verhindert und sichergestellt, dass die SchülerInnen durch qualifiziertes Fachpersonal bestmöglich gefördert werden. Zusätzlich wurde Ende 2010 in Zusammenarbeit mit der Hörbehindertenschule in Asmara das **Deaf Sponsoring Programm** (Projekt-Nr. 10.004) gestartet. Das Projekt ermöglicht hörbehinderten Kindern aus ländlichen Gebieten, den Schulbesuch, indem ihr Aufenthalt bei Familien in Asmara gesponsert wird. Die Kinder werden in ihren Gastfamilien regelmässig sowohl vom Direktor der Hörbehindertenschule als auch von Vertretern des Erziehungsministeriums besucht.

Das 2016 neu in den Projektkatalog aufgenommene Projekt **Förderung der klassischen Musik in Eritrea** (Projekt-Nr. 16.005) konnte auch 2017 weitergeführt werden. Der Wetzikoner Klavierbauer Urs Bachmann schenkte den drei Musikschulen in Asmara sechs Klaviere und zwei Flügel. Diese Instrumente sind per Containerschiff nach Massawa gelangt und konnten im Berichtsjahr von den Schulen in den Unterricht integriert werden. Im November 2017 reiste eine kleine Musikdelegation bestehend aus Urs Bachmann und drei weiteren Fachkräfte im Klavierbau sowie dem Pianisten Christoph Keller nach Asmara. Die Klavierfachleute reparierten in einer Woche an die 20 Instrumente. Der Pianist vermittelte in zwei mehrtägigen Workshops musiktheoretisches Wissen auf anschauliche Art und arbeitete in Einzellektionen mit den Studierenden am Klavier. Ein Höhepunkt für die Gäste aus der Schweiz war das Konzert „Sounds of Oasis“ im atmosphärisch schönen italienischen Opernhaus «Cinema Asmara».

Anfang Oktober startete nach langer Vorarbeit durch Projektleiter Hans Furrer und SUKE-Präsident Toni Locher offiziell das **Berufsbildungsprojekt Massawa Workers Training Center MWTC** (Projekt-Nr. 17.005) im neu eingerichteten Berufsbildungszentrum der National Confederation of Eritrean Workers NCEW in Massawa. Möglich wurde das Projekt, da sich die Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) entschieden hat, eine zweijährige Pilotphase „Berufsbildung im Massawa Workers Training Center“ bis Oktober 2019 massgeblich finanziell zu unterstützen. Damit beendete das DEZA einen mehr als 10-jährigen Unterbruch des Engagements der offiziellen Schweiz in Eritrea. Für SUKE war es ein Höhepunkt des

Berichtsjahres, dass SUKE-Präsident Toni Locher und Projektleiter Hans Furrer bei der Eröffnungsfeier des Massawa Workers Trainings Center am 20. November 2017 teilnehmen konnten. Hans Furrer leitete danach bereits den ersten Ausbildungsblock für die Eritreischen Berufsschullehrer, gemeinsam mit zwei Schweizer Fachlehrern aus seinem Netzwerk.

Einkommensförderung

2016 lag Eritrea in punkto Wirtschaftswachstum mit 3,7 Prozent weltweit auf dem 65. Rang (Quelle: Länderdaten.de). Für 2018 darf Eritrea mit einem realen Wachstum von 4,4 Prozent rechnen. Die Stützen dieses Wachstums sind die Rohstoffförderung, die landwirtschaftliche Produktion und die Entwicklung der Infrastruktur. Im Berichtsjahr hat die Regierung die 2016 beschlossene Anpassung des ganzen Lohnsystems weitergeführt und damit begonnen, die Löhne im Nationaldienst anzuheben.

Diese positiven Signale für die wirtschaftliche Entwicklung belegen: Eritrea hat in den 26 Jahren der Unabhängigkeit mit minimalen finanziellen Ressourcen viel erreicht und wird, wenn es in Frieden den eingeschlagenen Weg weitergehen kann, das Land zum Wohle seiner Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln.

Die Projekte von SUKE setzen jedoch nicht in diesem für die Prosperität eines Landes wichtigen makroökonomischen, wirtschaftspolitischen Bereich an, sondern sind der Einkommensförderung auf der Grassroot-Ebene verpflichtet.

Die Initiative für das SUKE-Projekt **«Esel für Eritreas Frauen»** (Projekt-Nr. 03.001) stammt ursprünglich vom Verein **«1000 Esel für Eritrea»** in Basel. Die Tiere werden in Eritrea gekauft und an notleidende Frauen, meistens Witwen und alleinerziehende Mütter, in abgelegenen Gebieten verteilt. Die Auswahl der Frauen geschieht in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden. Die Esel entlasten die alleinstehenden Frauen und deren Töchter und Söhne von der täglichen Arbeit des Wasser- und Holztragens und verhelfen ihnen gleichzeitig zu einem Zusatzverdienst durch den Verkauf von Wasser, des lokalen Biers «Suwa» oder von Korbwaren auf dem Markt. Unser Partner NCEW konnte 2017 dank Unterstützung von SUKE für 150 Frauen in der Projekt-Region Tokombia (westliches Tiefland) einen Esel mit zwei Wassersäcken ankaufen.

Seit 2007 unterstützt das SUKE das **«Spar- und Mikrokredit-Programm»** (Projekt-Nr. 06.003) der Vereinigung der Kriegsversehrten (ENWDVA). Das Projekt ermöglicht es Mitgliedern der Vereinigung, aus dem Teufelskreis der Nothilfeabhängigkeit auszubrechen und ihre Familien selbständig zu ernähren. Sie werden in Kleinbetriebsführung ausgebildet und in der Wahl ihres Geschäftsmodells unterstützt. Seit 2016 setzt ENWDVA den Erlös aus dem Verkauf der Velos (siehe Abschnitt Umwelt/Mobilität) zur Weiterentwicklung und –führung des Spar- und Mikrokredit-Programms ein.

Während der italienischen Kolonialzeit wurden in Eritrea **Trauben** angebaut. Wissen und Erfahrung aus dieser Zeit sind nur noch teilweise verfügbar. Adriano Kaufmann, ein pensionierter Schweizer Weinbauer und Agronom ETH, hat die Initiative ergriffen, den professionellen Weinbau in Eritrea wieder aufleben zu lassen. In enger Zusammenarbeit mit dem National Agricultural Research Institute NARI in Halhale (zwischen Asmara und Mendefera gelegen) erfolgte im Dezember 2017 die erste Pflanzung von verschiedenen pilz-resistenten Tafeltraubensorten. Diese soll Aufschluss geben über Standorteignung, Ertragssicherheit, Krankheitsresistenz und Trockenheitstoleranz der gewählten Sorten. Die Versuchspflanzungen werden wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Das Projekt **New Grape** (Projekt-Nr. 16.001) hat mittelfristig zum Ziel, Tafeltrauben und Sultaninen für den einheimischen Markt zu produzieren, wobei auch ein Export ins Auge gefasst werden kann. Im Projekt integriert ist die praktische Ausbildung für junge Agronomen sowie

für Landwirte, die im Anbau von Tafeltrauben ein neues Standbein zur Existenzsicherung aufbauen möchten.

Nahrungssicherheit

In Eritrea gab es 2010, 2011, 2012 und 2014 gute Ernten. 2013 war insgesamt ein schlechtes Jahr und 2015 herrschte Dürre in Eritrea, die zu bis zu 90 Prozent Ernteausfällen führte. Auch 2017 war - dem Klimawandel geschuldet - ein Dürrejahr. Trotzdem hungert in Eritrea niemand. Nach den Frühwarnungen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der vereinten Nationen (FAO) hat die Regierung vorausschauend Nahrungsmittel aufgekauft. Das ist beispielhaft für Regierungen am Horn von Afrika. Seit der Unabhängigkeit hat Eritrea kontinuierlich im ganzen Land kleine und grössere Dämme gebaut. Wo Bewässerungslandwirtschaft möglich ist, können heute deshalb in der fruchtbaren Provinz Debub und Gash Barka zwei Ernten pro Jahr eingebracht werden.

Die Verbesserung der Nahrungssicherheit war das Ziel des Projektes **«Mikrodamm Hatzina»** (Projekt-Nr. 11.003). SUKE hat das Hatzina Village Development Committee seit 2012 in seinen Bemühungen unterstützt einen Damm zu bauen, der das Regenwasser für die Bewässerung speichert. Die Bauarbeiten mussten wegen Mangel an Zement und Armierungseisen immer wieder aufgeschoben werden. Es war nicht absehbar, wann der Bau erfolgen kann. Deshalb hat der des SUKE-Vorstand im Berichtsjahr beschlossen, das Projekt Mikrodamm Hatzina per Ende 2017 zu beenden und das dafür gesprochene Geld für andere Projekte freizugeben.

Umwelt & Mobilität

Die hauptsächlichen Umweltprobleme in Eritrea sind Abholzung, Bodenerosion und Verlust der Bodenfruchtbarkeit. Holz ist nach wie vor der wichtigste Energieträger in den ländlichen Haushalten. Von Gesetzes wegen ist nur der Gebrauch von totem Holz erlaubt. Dies führt dazu, dass immer mehr Dung verbrannt wird. Dieser fehlt dann zur Düngung der Böden.

In jedem eritreischen Haushalt steht ein **«Mogogo-Ofen»** (Projekt-Nr. 07.003), auf dem der eritreische Sauerteigfladen Injeera gebacken wird. Das Problem ist, dass die traditionellen Öfen keinen Rauchabzug haben, so dass der Rauch in der Küche bei Frauen und Kindern gesundheitliche Schäden verursacht. Ausserdem verbrauchen die traditionellen Öfen grosse Mengen an Holz. Die neuen, ebenfalls aus Lehm gebauten, Adhanet-Mogogos haben einen Rauchabzug, verbrauchen halb so viel Holz und verwerten dieses sogar noch um einen Viertel besser. Das spart nicht nur Energie, sondern auch Zeit – vor allem für die Mädchen, die traditionell das Holz sammeln müssen. Die neuen Adhanet-Mogogos wurden im Energieministerium entwickelt. Ingenieur Debesai Gebrehewet ist damit international mit Preisen ausgezeichnet worden. Die erste Projektphase wurde Ende Mai 2009 abgeschlossen. Insgesamt haben die Frauen unter Anleitung in der Region Dekemhare 2000 Öfen gebaut. Im September 2010 bewilligte das SUKE eine zweite Projektphase für 1000 Mogogo-Öfen. Diese wurden im 2011 in der Region Logo Anseba gebaut.

Im Berichtsjahr konnten wir die von SUKE gebauten Mogogo-Öfen wiederum durch **MyClimate/Gold Standard** rezertifizieren lassen. Die Rückzahlung aus den CO²-Zertifikaten von 2017 sollen in ein Anschlussprojekt fliessen, in welchem die in die Jahre gekommenen neuen Mogogo-Öfen saniert oder erneuert werden.

Das Projekt **«Velos für Afrika»** (Projekt-Nr. 13.002), das seit 2008 die beiden eritreischen Partnerorganisationen ENWDVA (Eritreische Kriegsversehrtenvereinigung) und NCEW (Eritreische Arbeiterkonföderation) mit gebrauchten Velos aus der Schweiz versorgte, war ein sehr wertvolles Projekt. Das Berner Sozialprojekt

Gump- und Drahtesel (Velafrica) sammelte gebrauchte Velos in der gesamten Schweiz, richtet sie her und verschickt sie dann nach Afrika – auch nach Eritrea. Die afrikanischen Partnerorganisationen übernehmen die Kosten im Land (Hafengebühren, Zoll, Transport), verkaufen die Fahrräder und investieren den Gewinn in Entwicklungsprojekte. Das SUKE übernahm die Kosten für den Veloankauf und die Kosten für den Containertransport von der Schweiz nach Massawa. Auch im Berichtsjahr erreichten wiederum fast 2'000 gebrauchte Schweizer Velos den eritreischen Hafen Massawa am Roten Meer respektive die Projektpartner NCEW und ENWDVA in der Hauptstadt Asmara.

Aufgrund der aktuellen Spendensituation in der Schweiz und veränderten Einfuhrbestimmungen in Eritrea hat der SUKE-Vorstand im Berichtsjahr beschlossen, das Projekt «Velos für Eritrea» (13.002) 2018 nicht mehr weiterzuführen.

Kollektiv- und Projektpatenschaften

Den ZEWO-Richtlinien entsprechend führt das SUKE keine Einzelpatenschaften, sondern Kollektiv- und Projektpatenschaften.

SUKE unterstützt folgende Projekte im Rahmen der Patenschaften:

- Blindenschule Abraha Bahta in Asmara
- Hörbehindertenschule in Asmara
- Hörbehindertenschule in Keren

Die Patenschaftsspenden der SUKE-Paten und -Patinnen werden für alle drei Projekte verwendet. Die Mittel werden entsprechend den Bedürfnissen und der Höhe der verfügbaren projektgebundenen Spenden auf die Projekte verteilt.

Organe

Vorstand, Projektkommission und unser Buchhalter arbeiten ehrenamtlich.

Vorstand (Stand 31.12.2017)

Dr. med Toni Locher, Wettingen, Präsident	(seit 1977)
Alex Andreas, Zürich	(seit 2002)
Dr. med Albert Zuberbühler, Biel	(seit 1995)
Nazareth Berhe, Zürich	(seit 1997)
Ingenieur Abraham Gebrehewet, Zürich	(seit 2010)
Dr. med Fana Asefaw, Elsau	(seit 2011)
Saul Bahta, Lenzburg	(seit 2014)
Mag. Theol. Isabella Locher, Baden	(seit 2015)

Projektkommission (Stand 31.12.2017)

Silvia Chaimovitz, Zürich	(ab August 2016)
Aregash Mehari, Biel	
Verena Keller, Uitikon	
Nahom Meheret, Basel	(ab März 2017)

Geschäftsstelle (Stand 31.12.2017)

Esther Haas, Zürich, Geschäftsführerin
 Theo Fehr, Kilchberg, Spendenverwaltung, ehrenamtlich
 Isabella Locher, Baden, Administration, Homepage, Eritrea-Info, ehrenamtlich

Buchhaltung (Stand 31.12.2017)

Alex Andreas, Zürich, ehrenamtlich

Revisionsstelle (Stand 31.12.2017)

Daniela Bösiger, Betriebsökonomin HWV, Ittigen, ehrenamtlich

Lokalsektionen (Stand 31.12.2017)

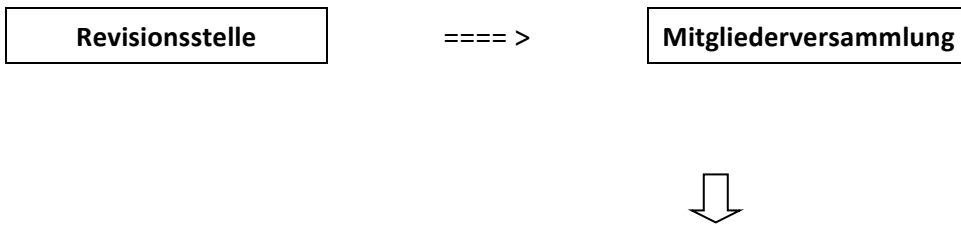
In den folgenden Kantonen bestehen Lokalsektionen des SUKE:
 Aargau, Basel, Bern und Zürich.

Die Lokalsektionen unterstützen das SUKE durch Freiwilligenarbeit, insbesondere bei der Durchführung von Marktständen, der Organisation von Hilfsgüter-Containern und bei der Informationsarbeit in der Schweiz über die Lage und die Anliegen der Menschen in Eritrea.

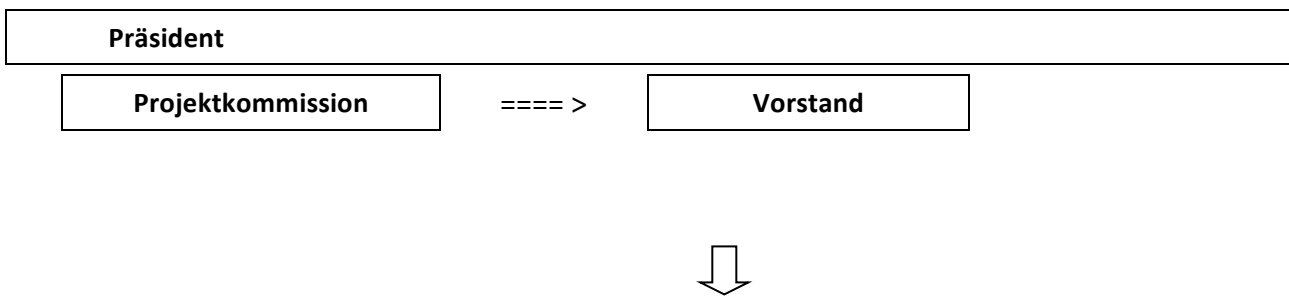
Es handelt sich bei den Lokalsektionen nicht um rechtlich selbstständige Organisationen.

Organigramm

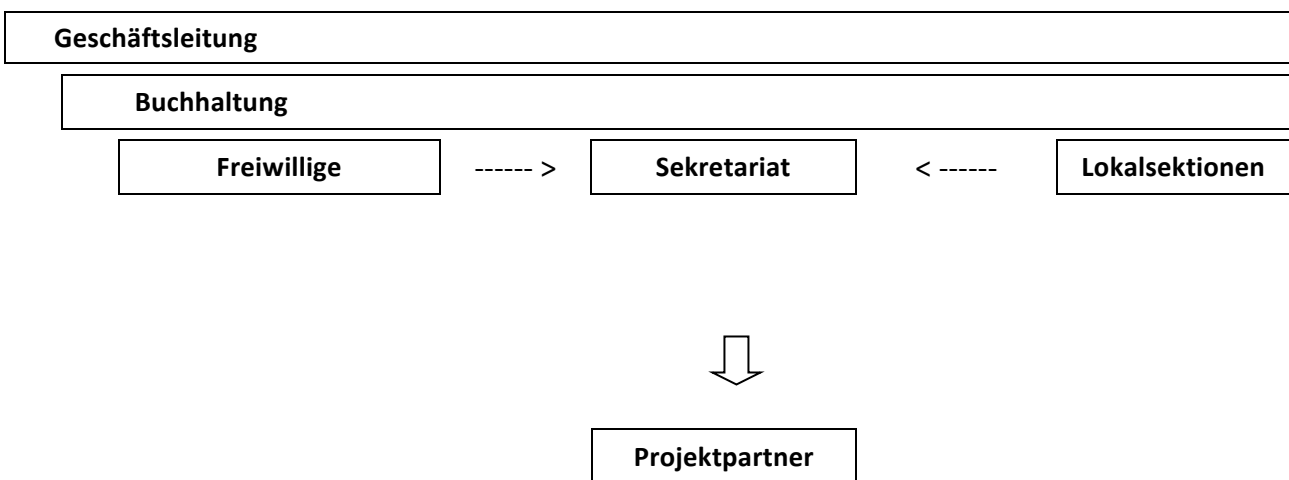
KONTROLLEBENE



STRATEGIEEBENE



OPERATIONELLE EBENE



==== > Stabstelle

----- > Unterstützung

↓ Ordnungshierarchie

Wichtigste Partnerorganisationen des SUKE

Schweiz:

Arbeitsgruppe Eritrea der Schweizer Hilfswerke AGE:

- Aktion Lichtblick, Bern
- Center for Development & Environment, Geographisches Institut, Universität Bern
- Mission am Nil, Knonau
- Kinderherzchirurgie Bern
- Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea, Wettingen

MyClimate, Zürich

National Union of Eritrean Women (NUEW)/Schweizer Sektion, Genf

Deutschland:

Eritrea Hilfswerk Deutschland (EHD), Köln

ARCHEMED

For Eritrea-Medical Support in Partnership, Dr. Ulf Bauer

Eritrea:

Zivilgesellschaftliche Organisationen/Dorfentwicklungskomitees:

- National BIDHO Association of Eritrea People living with HIV/AIDS (BIDHO)
- Gruppe „Sounds of Oasis-Konzert“ mit den drei Musikschulen in Asmara

Nationale Organisationen der Frauen, Kriegsversehrten und Arbeiter:

- Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA)
- National Union of Eritrean Women (NUEW)
- National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

Kirchliche Dachverbände:

- Evangelical Lutheran Church of Eritrea (ELCE)

Ministerien und regionale Verwaltungen:

- Ministry of Labour and Human Welfare (MoLHW)
- Ministry of Agriculture (MoA)
- Ministry of Health (MoH)
- Ministry of Education (MoE)
- National Agricultural Research Institute (NARI)
- Commission of Culture and Sports (CCS)
- Debub Region Administration (DRA)

Projektübersicht

Projekt	Projektname	Partner	Programmbereich
Abgeschlossene Projekte 2017			
08.002	Effata Horticulture	ELCE	Ernährung & Landwirtschaft
09.005	Brillenworkshop	ENWDVA	Gesundheit
10.004	Deaf Sponsoring Program	ELCE	Bildung & Kultur
11.003	Mikrodamm Hatzina	HVDC	Ernährung & Landwirtschaft
13.002	Velos für Afrika	NCEW/ENWDVA	Umwelt & Mobilität
15.001	Behindertensport	Tesfa Sport Club	Gesundheit
Weitergeführte Projekte 2017 (* = Patenschaftsprojekt)			
00.001*	Abraha Bahta Blindenschule	MoE	Bildung & Kultur
03.004*	Hörbehindertenschulen	ELCE	Bildung & Kultur
16.003*	Deaf Sponsoring Progr. Phase II	ELCE	Bildung & Kultur
03.001	Esel für Eritreas Frauen – Phase 12	NCEW	Einkommensförderung
06.003	Mikrokredit – Phase 3	ENWDVA	Einkommensförderung
07.003	Mogogo – Rezertifizierung	Semereab H.	Umwelt & Mobilität
14.001	HIV-Prävention & Beratung	BIDHO	Gesundheit
16.001	New Grape	NARI	Bildung & Kultur
16.004	Bienenhaltung	ENWDVA	Einkommensförderung
16.005	Förderung klassischer Musik	Sounds of Oasis, CCS	Bildung & Kultur
16.006	Asmara Health College	MoH	Gesundheit

Neu begonnene Projekte 2017			
17.001	Vorprojekt Berufsbildung	NCEW	Bildung & Kultur
17.002	Zahnklinik Dekemhare	MoH / EHD	Gesundheit
17.004	Waisenhaus Godaif	MoLHW	Gesundheit
17.005	Berufsbildung, MWTC	NCEW/DEZA	Bildung & Kultur

Für Informationen zu den Projekten: siehe Projektschwerpunkte ab Seite 7.

Anmerkung: 17.002 Zahnklinik Dekemhare, dieses Projekt ist mit der einmaligen Zahlung abgeschlossen.

Bilanz**Bilanz**

in CHF	Seite	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Kassen		386.30	423.85
Postfinance		204'415.27	347'678.68
Postfinance DEZA		96'791.00	0.00
Zürcher Kantonalbank		32'603.13	75'533.68
PayPal		0.00	0.00
Verrechnungssteuerguthaben		0.00	0.00
Büroeinrichtungen und Software		0.00	0.00
Transitorische Aktiven		9'558.03	2'603.70
Total Aktiven		343'753.73	426'239.91
Passiven			
Transitorische Passiven		54'538.66	33'125.34
Fondskapital	23	108'697.25	31'869.01
Organisationskapital	23	180'517.82	361'245.56
Total Kapital	23	289'215.07	393'114.57
Total Passiven		343'753.73	426'239.91

Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Einnahmen- und Ausgabenrechnung

in CHF	Seite	2017	2016
Aufwand			
Projektaufwand	19	671'379.65	315'125.91
Hilfsgüter, Container	20	11'671.05	5'625.00
Aufwand Standaktionen, Materialeinkauf		7'938.95	1'590.40
Personalkosten Geschäftsleitung	20	42'283.15	58'587.40
Miete Sekretariat, Lager		13'800.00	13'800.00
Büroaufwand		749.00	519.45
Telefon, Porti, Bankspesen		3'421.40	3'183.35
Kosten Eritrea Info		15'368.48	14'052.30
Abschreibungen		0.00	0.00
SUKE-Jubiläum 40 Jahre		5'171.85	0.00
Übriger Aufwand	20	12'707.01	18'070.90
Total Aufwand		784'490.54	430'554.71
Ertrag			
	21		
Spenden	21,22	273'885.45	356'061.60
Beitrag DEZA		400'000.00	0.00
Ertrag Standaktionen, Verkäufe		5'565.59	5'184.70
Mitgliederbeiträge		1'140.00	1'074.00
Zinsertrag		0.00	80.80
Verschiedene Einnahmen		0.00	329.48
Total Ertrag		680'591.04	362'730.58
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	24	-103'899.50	-67'824.13
Veränderung Fondskapital	24	-76'828.24	-30'889.01
Jahresergebnis	24	-180'727.74	-98'713.14

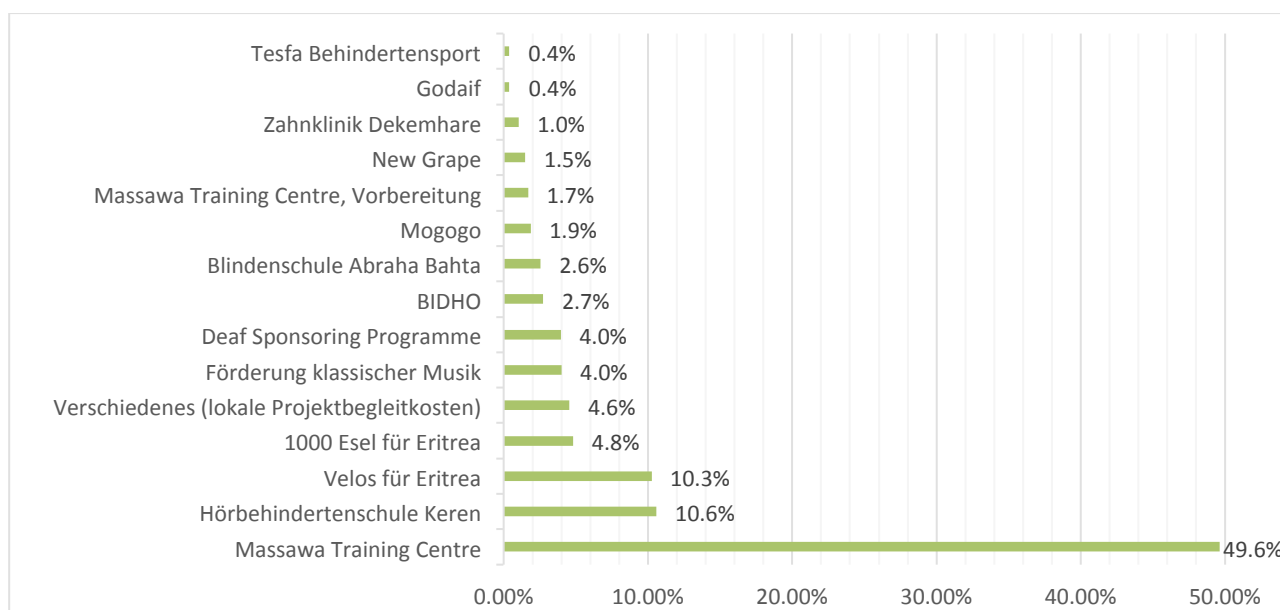
Anhang zur Jahresrechnung 2017

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern FER und FER 21). Sie entspricht weiter dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR), den Anforderungen der Stiftung ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage.

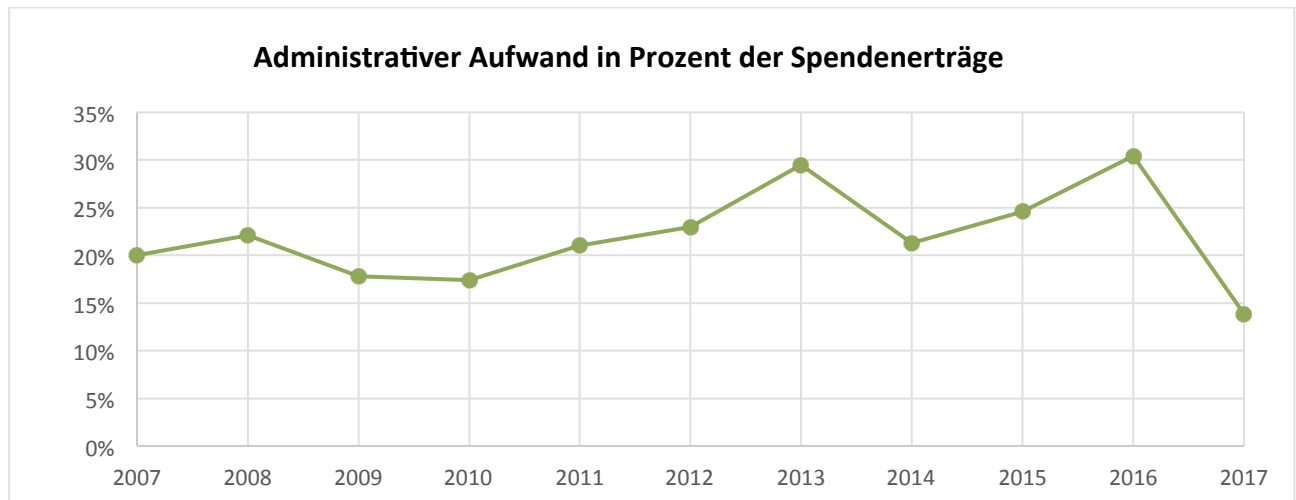
1. Projektaufwand

	2017	2016
Blindenschule Abraha Bahta	17'230.16	17'928.24
Hörbehindertenschulen	71'119.49	70'144.13
1000 Esel für Eritrea	32'394.00	0.00
Bienenhaltung	0.00	16'382.55
Förderung klassischer Musik	26'947.73	11'294.45
Mogogo	12'638.98	0.00
Deaf Sponsoring Programm	26'580.05	27'067.60
Photovoltaik Hörbehindertenschule Keren	0.00	22'157.50
Velos für Eritrea	68'838.78	71'840.05
BIDHO	18'462.40	14'000.00
Tesfa Behindertensport	2'400.00	0.00
Computergestütztes Lernen	0.00	1'038.00
Brillenwerkstatt: Ankauf von Glasrohlingen	0.00	29'655.00
Verschiedenes (lokale Projektbegleitkosten)	30'564.75	26'344.80
New Grape	10'122.66	7'273.59
Zahnklinik Dekemhare	7'040.15	0.00
Godaif Waisenhaus	2'612.45	0.00
Berufsbildung, Vorprojekt	11'337.25	0.00
Massawa Workers Training Center, DEZA	303'209.00	0.00
Massawa Workers Training Center, SUKE	29'881.80	0.00
Total Projektaufwand	671'379.65	315'125.91



2. Anteil administrativer Aufwand

Das SUKE weist den vollen Betrag des administrativen Aufwandes aus (2017: 13.9 %).



3. Hilfsgüter, Container

	2017	2016
Im Jahr 2017 wurden zwei Container versandt	11'671.05	5'625.00

4. Personalkosten Geschäftsleitung

	2017	2016
Die Geschäftsführung war mit 20 % besetzt (Salär, Sozialleistungen). Die Arbeit der Organe des SUKE (Vorstand, Projektkommission, Buchhaltung, Revisionsstelle, Spendenverwaltung) sowie vieler freiwilliger Mitglieder, Helferinnen und Helfer erfolgt ehrenamtlich. 2017 waren es insgesamt 2800 Stunden.	42'283.15	58'587.40

5. Übriger Aufwand

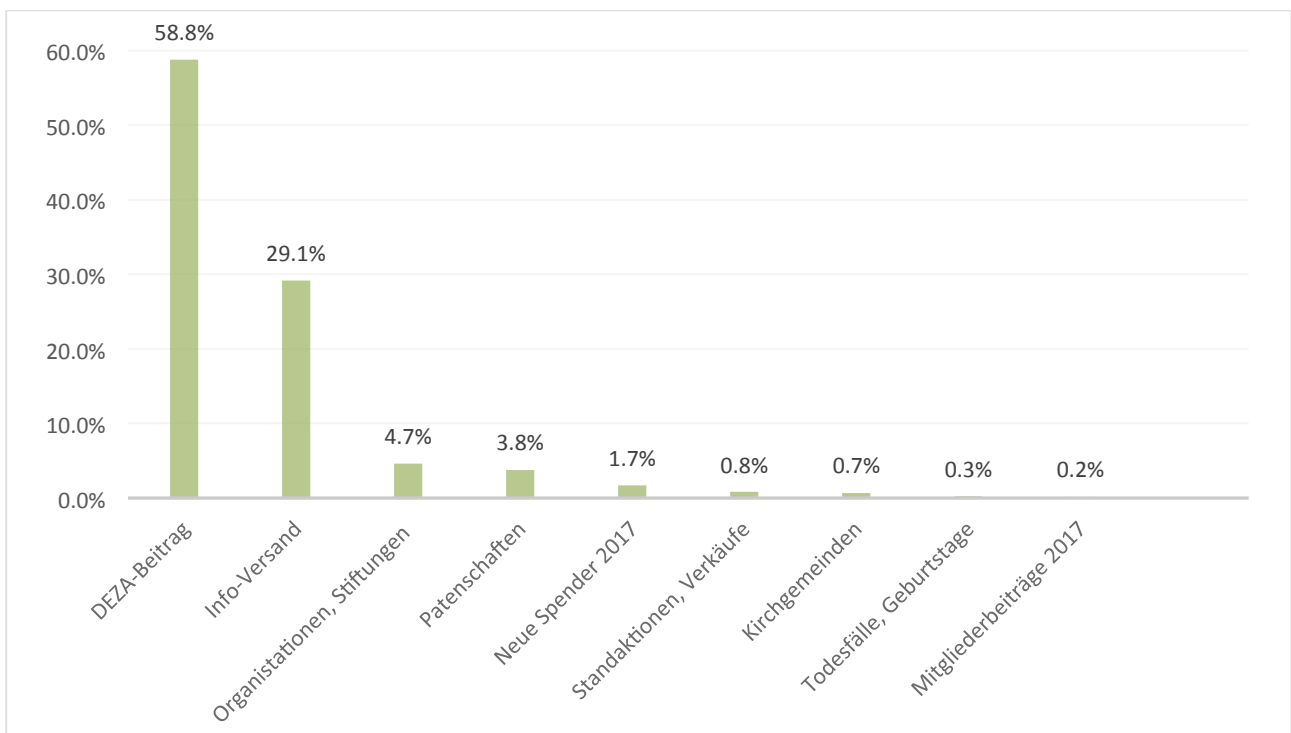
	2017	2016
Im übrigen Aufwand sind nebst Projektreisespesen auch die ZEWO-Gebühren (Jahresbeitrag ZEWO), IT-Support und die Informationskosten (Internet, Fotos, Zeitschriften) enthalten.	12'707.01	18'070.90

6. Spenden

	2017	2016
Ungebundene Spenden	164'291.05	169'399.65
Gebundene Spenden (ohne Projektpatenschaften)	83'839.65	101'965.08
Projektpatenschaften	25'754.75	27'916.00
Carbon Compensation (Mogogo)	0.00	56'780.87
DEZA-Beitrag Massawa Workers Training Center	400'000.00	0.00
Total Spenden	673'885.45	356'061.60



7. Ertrag nach Herkunft



8. Projektgebundene Spenden

	2017	2016
Blindenschule Abraha Bahta	11'465.00	10'060.00
Hörbehindertenschule Keren & Asmara	38'738.15	29'710.00
1000 Esel für Eritrea	7'464.00	24'889.60
FGC	800.00	1'801.60
Mikrokredit	0.00	3'500.00
Mogogo	100.00	473.00
Bienezucht	443.00	3'842.0
BIDHO	3'000.00	1'304.88
Velos für Eritrea	940.00	704.00
Mikrodamm Hatzina	0.00	300.00
New Grape	15'189.50	12'500.00
Brillenwerkstatt: Ankauf von Glasrohlingen	0.00	10'000.00
Förderung klassischer Musikförderung	3'600.00	2'880.00
Tesfa Behindertensport	280.00	0.00
Asmara College of Health Sciences	1'170.00	0.00
Massawa Workers Training Center, SUKE	650.00	0.00
Massawa Workers Training Center, DEZA	400'000.00	0.00
Total projektgebundene Spenden	483'839.65	101'965.08

9. Projektpatenschaften

Die Projektpatenschaften wurden 2017 folgendermassen verwendet:

	2017	2016
Hörbehindertenschulen (75 %)	19'316.05	20'937.00
Abraha Bahta Blindenschule (25 %)	6'438.70	6'979.00
Total Projektpatenschaften	25'754.75	27'916.00

Seit mehr als 10 Jahren schon unterstützt die STIFTUNG SAAT unsere Patenschaftsschulen mit einem jährlichen Beitrag von SFR 31'500.-

10. Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Veränderung des Kapitals

	Fonds- kapital	Organisations- Kapital	Total Kapital	offene Projektzusagen
<i>Ende Vorjahr</i>	31'869.01	361'245.56	393'114.57	504'701.15
<i>Veränderungen</i>				
gebundene/ungebundene Spenden	509'594.40	164'291.05	673'885.45	
Projektzahlungen	-671'379.65		-671'379.65	
Transfers	238'613.49	-238'613.49	0.00	
Verschiedene Einnahmen		6'705.59	6'705.59	
Verschiedene Ausgaben		-113'110.89	-113'110.89	
<i>Total Veränderungen/Jahresverlust</i>	<i>76'828.24</i>	<i>-180'727.74</i>	<i>-103'899.50</i>	
Ende Berichtsjahr	108'697.25	180'517.82	289'215.07	294'833.69

Details zum Fondskapital

	Ende Vorjahr	gebundene Spenden	Projekt- zahlungen	Transfers	Ende Berichtsjahr
Patenschaften	0.00	25'754.75	siehe Anhang 9	-25'754.75	0.00
Blindenschule Abraha Bahta	0.00	11'465.00	-17'230.16	5'765.16	0.00
Hörbehindertenschulen	0.00	38'738.15	-71'119.49	32'381.34	0.00
Esel	24'889.60	7'464.00	-32'394.00	40.40	0.00
FGC	0.00	800.00	0.00	-800.00	0.00
Mogogo	1'453.00	100.00	-12'638.98	11'085.98	0.00
Bienen	0.00	443.00	0.00	0.00	443.00
Deaf Sponsoring Programme	0.00	0.00	-26'580.05	26'580.05	0.00
Mikrodam Hatzina	300.00	0.00	0.00	-300.00	0.00
Velos	0.00	940.00	-68'838.78	67'898.78	0.00
BIDHO	0.00	3'000.00	-18'462.40	15'462.40	0.00
Newgrape	5'226.41	15'189.50	-10'122.66	0.00	10'293.25
Musikförderung	0.00	3'600.00	-26'947.73	23'347.73	0.00
Zahnklinik Dekamhare	0.00	0.00	-7'040.15	7'040.15	0.00
Godaif Waisenhaus	0.00	0.00	-2'612.45	2'612.45	0.00
Tesfa Behindertensport	0.00	280.00	-2'400.00	2'120.00	0.00
Asmara College of Health Science	0.00	1'170.00	0.00	0.00	1'170.00
Berufsbildung, Vorprojekt	0.00	0.00	-11'337.25	11'337.25	0.00
Massawa Train. Cent., DEZA	0.00	400'000.00	-303'209.00	0.00	96'791.00
Massawa Train. Cent., SUKE	0.00	650.00	-29'881.80	29'231.80	0.00
Lokale Projektbegleitung	0.00	0.00	-30'564.75	30'564.75	0.00
Total	31'869.01	509'594.40	-671'379.65	238'613.49	108'697.25

Details zu offenen Projektzusagen per 31. 12.2017

Blindenschule Abraha Bahta	14'450.00
Hörbehindertenschule Keren	70'000.00
Deaf Sponsoring Programme	25'000.00
Esel	16'304.00
Mogogo	9'422.69
BIDHO	10'000.00
New Grape	20'000.00
Förderung klassischer Musik in Eritrea	8'000.00
Bienenhaltung ENWDVA	3'335.45
Asmara College of Health Sciences	5'883.00
Godaif Waisenhaus	1'887.55
Massawa Workers Training Center, DEZA	96'791.00
Massawa Workers Training Center, SUKE	13'760.00
Total	294'833.69

Leistungsbericht

Der Leistungsbericht gibt einen Rückblick auf die Umsetzung der Jahresplanung 2017. Die Suke Jahresplanung 2017 beschreibt die operationelle Umsetzung der Suke Strategie 2017 im Bereich der aktuell drei Aufgaben von Suke:

- Suke unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea
- Suke informiert die Schweizer Öffentlichkeit
- Suke setzt sich für eine Vernetzung und Koordination unter den Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit ein.

Zudem setzt sich Suke Ziele im Bereich «Fundraising».

Suke unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea, die eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung unabhängig von Rasse und Religion zum Ziel haben. Dabei wird besondere Aufmerksamkeit daraufgelegt, dass die Bevölkerung aktiv in die Identifizierung, die Durchführung und die Auswertung der Entwicklungsprojekte einbezogen ist.

Zusammenarbeit National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

Massawa Workers Training Center:

Planung: Ziel war es, der DEZA ein fundiertes Konzept für ein Berufsschulprojekt im Massawa Workers Trainings Center (MWTC) vorzulegen, das eine allfällige Realisierung möglich macht.

Resultate: Ein Team um Hans Furrer war seit anfangs 2017 mehrmals für Planungsgespräche und -arbeiten in Eritrea. Der Einsatz zeitigte Erfolg: die DEZA entschied, das Projekt MWTC per 1. Oktober 2017 zu unterstützen. Der erste Einsatz eines Schweizer Berufsschullehrerteams fand im November 2017 statt.

1000 Esel für Eritrea:

Planung: Die 12. Phase des Projektes «1000 Esel für Eritrea» wurde in der 1. Hälfte 2015 bewilligt. Sie wird 2016/2017 umgesetzt.

Resultate: Das Projekt konnte 2017 weitergeführt werden. 150 Frauen wurden glückliche Besitzerinnen eines Esels.

Velos für Eritrea:

Planung: Die NCEW und die Kriegsversehrtenvereinigung (ENWDVA) erhalten je 1000 Velos. Mit dem Verkaufserlös wird der Eigenfinanzierungsgrad erhöht sowie Projekte finanziert.

Resultate: Die Velos wurden 2017 plangemäss nach Eritrea verschifft und von den Organisationen in Massawa ausgelöst und verzollt. Der Erlös aus dem Verkauf kam im Jahr 2017 Begünstigten der Mikrokreditprogramme zu Gute.

Zusammenarbeit Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA)

Mikrokredit

Planung: Wie bereits in den Jahren zuvor fließt der Erlös aus dem Verkauf der Velos (siehe oben) in das Mikrokreditprogramm der ENWDVA.

Resultate: Wie mit ENWDVA vereinbart, wurde der aus dem Verkauf der Velos generierte Erlös für die Weiterentwicklung des Mikrokreditprogramms verwendet.

Zusammenarbeit mit der Blindenschule Abraha Bahta

Planung: Jährlich finanziert das SUKE die Lehrerlöhne für Computer-, Schreibmaschinen- und Musikunterricht. Seit 2010 unterstützt das SUKE zusätzlich die Durchführung von Lehrerfortbildungs-Seminaren und den Schulausflug ans Rote Meer.

Resultate: Die Blindenschule arbeitete auch im 2017 hervorragend. SUKE hat im Frühling 2017 die Fortbildungsseminare für die Lehrer der Schule sowie den jährlichen Ausflug nach Massawa finanziert.

Zusammenarbeit mit den Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren

Planung: Die Hörbehindertenschulen stehen unter kirchlicher Trägerschaft. Bei vielen kirchlichen Organisationen in Europa ist der Spendeneingang rückläufig, darum unterstützen sie die Schwesterkirche, die Eritreischen Lutherischen Kirche (ELCE), in geringerem Ausmass. SUKE übernimmt deshalb seit dem Jahr 2004 eine markante Aufstockung der Löhne des Lehr- und Schulpersonals, um die Existenz der Schulen zu sichern.

Resultate: Die Mittel wurden termingerecht an die LehrerInnen und ans Personal ausbezahlt. Es wurden mit Schuldirektor und Generalsekretär der Kirche Gespräche geführt, wie die Finanzierung der Schulen mit weiteren Geldgebern abgestützt werden kann.

Zusammenarbeit mit dem Hatzina Village Development Committee

Planung: Der neue Damm, der 100'000 m³ Regenwasser auffangen kann, soll möglichst bald realisiert werden.

Resultate: Obwohl sich das Hatzina Village Development sehr dafür einsetzte, konnte wegen fehlender Versorgung mit Zement und Armierungseisen auch 2017 der Bau des neuen Damms nicht in Angriff genommen werden. Da keine Verbesserung der Versorgungslage bei den Baumaterialien absehbar ist, hat der SUKE-Vorstand entschieden, dieses Projekt per Ende 2017 zu beenden.

Zusammenarbeit mit BIDHO

Planung: Seit 2014 unterstützt SUKE die Selbsthilfeorganisation BIDHO für von HIV/Aids betroffene Menschen in Eritrea. Auch 2017 soll BIDHO Unterstützung erhalten.

Resultat: Mit Unterstützung von SUKE konnte BIDHO Aufklärungskampagnen durchführen und Seminare für HIV/Aids-Betroffene realisieren.

Zusammenarbeit mit „Sounds of Oasis“

Planung: Das Konzert „Sounds of Oasis“ ist eine grosse Motivation für jugendliche MusikerInnen. Es soll auch im Jahr 2017 unterstützt werden.

Resultat: Dank Unterstützung des SUKE konnte die spezielle Förderung der Jugendlichen für das Konzert (musikalische Schulung, Auftrittskompetenz) und das Konzert „Sounds of Oasis“ auch im 2017 wieder organisiert werden.

Zusammenarbeit mit Godaif Waisenhaus

Planung: Auf Anregung des Vorstandsmitgliedes Abraham Gebrehewet soll 2017 das Waisenhaus Godaif in Asmara Unterstützung erhalten.

Resultat: Ein kleines Projekt mit dem Waisenhaus konnte erfolgreich durchgeführt werden.

Zusammenarbeit mit NARI (National Agricultural Research Institute)

Planung: Beim Projekt NEW GRAPE soll im Jahr 2017 die Pflanzung der ersten Reben auf der Versuchspartelle in der Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt in Halhale erfolgen.

Resultat: Seit Dezember 2017 wachsen die ersten Reben im NARI in Halhale. Sie werden von den Mitarbeiterinnen des NARI unter fachlicher Begleitung durch Adriano Kaufmann gepflegt.

SUKE informiert die Schweizer Öffentlichkeit über Ereignisse und Entwicklungen in Eritrea und am Horn von Afrika, sowie aktuelle Fragen der Entwicklungszusammenarbeit.

Die Information der Schweizer Öffentlichkeit erfolgt über Standaktionen, die Webseite, Teilnahme an Veranstaltungen und Schreiben von Zeitungsartikeln. Während die Teilnahme an Veranstaltungen und das Schreiben von Artikeln weitgehend auf Anfrage erfolgt, werden die Organisation von Ständen und die Gestaltung der Webseite aktiv vom SUKE betrieben.

Planung: Zwei SUKE Stände werden in Baden durchgeführt (Ostern und Weihnachten)

Resultate: Im Jahr 2017 wurden zwei Standaktionen durchgeführt. Auf der Webseite wurden regelmässig neueste Bericht zu den Projekten und zu Eritrea geschaltet.

SUKE setzt sich für eine Vernetzung der Akteure der Entwicklungszusammenarbeit in Eritrea ein, um Synergien zu nutzen und eine höchstmögliche Wirkung zu erzielen.

Die Arbeitsgruppe der Schweizer Hilfswerke (AGE) ist seit 1992 aktiv und arbeitete nach dem Aufbau des Kooperationsbüros der DEZA in Eritrea eng mit der DEZA zusammen. Nach der Schliessung des KoBü in Asmara 2006 zog sich die DEZA aus der AGE zurück. 2015 ergriff die AGE die Initiative zur erneuten Zusam-

menarbeit mit der DEZA: am 12. Juni 2015 gab die DEZA der AGE Gastrecht in ihren Räumen und nahm als Beobachterin am Treffen teil.

Planung: Die AGE verstärkt die Zusammenarbeit mit der DEZA; SUKE nimmt aktiv an den Tätigkeiten teil.

Resultate: Die AGE unter der Leitung von Pablo Loosli hatte 2017 zwei Treffen, an welchen das SUKE-Team anwesend war. Die Zusammenarbeit mit DEZA konnte 2017 enorm gestärkt werden: Der Bund finanziert seit Oktober 2017 und bis Oktober 2019 das SUKE-Projekt Berufsbildung Massawa. Damit hat die DEZA den 2006 beschlossenen Unterbruch des Engagements in Eritrea beendet.

Fundraising

Das SUKE setzt im Fundraising auf klassische Instrumente. Zentral ist dabei die Spender-Zeitschrift „Eritrea Info“ und die SUKE-homepage. Telefon-, SMS- oder Face-to-Face-Kampagnen führt SUKE nicht durch, da sie mit seiner Ethik nicht vertretbar sind.

Einzelspenden sind die wichtigste Einkommensquelle des SUKE. In früheren Jahren haben aber auch Legate eine wichtige Rolle gespielt. Die Beiträge von Gemeinden, Kantonen und Kirchgemeinden sind rückläufig, Da Legate kaum planbar sind, sollen in den kommenden Jahren wieder vermehrt Gemeinden und Kantone respektive themenbezogenen Stiftungen angeschrieben werden.

Planung: Der Anteil der Gemeinde- und Kantonsbeiträge an den Gesamteinnahmen des SUKE soll 2017 fünf Prozent betragen (2016: 0 Prozent).

Resultate: Das Ziel punkto Gemeinde- und Kantonsbeiträge wurde verfehlt. Der Anteil betrug auch 2017 0 Prozent. Grund: Fehlende Anstrengungen dazu, weil zu wenig personelle Ressourcen vorhanden waren.

Rechnet man jedoch das durch den Bund finanzierte Projekt Berufsbildung Massawa mit, sieht die Bilanz positiv aus und das Resultat übertraf die Planung.

Revisionsbericht



Ittigen, 4. Juni 2018

Bericht des Wirtschaftsprüfers
An den Verein Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen

Auftragsgemäss habe ich eine prüferische Durchsicht der Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen, für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, aufgrund meiner Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Meine Durchsicht bestand aus Gesprächen mit dem Rechnungsführer sowie genauer Prüfung der kompletten Jahresbuchhaltung inklusive sämtlicher Originalbelege.

Bei meiner Durchsicht bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ich bestätige, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das Zewo-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung Zewo eingehalten sind.

Mit freundlichen Grüssen

Daniela Bösigler
Betriebsökonomin HWV

Daniela Bösigler | Kirschenackerweg 20 | 3063 Ittigen
079 346 25 45 | daniela.boesiger@hispeed.ch

In eigener Sache

Dank

Herzlichen Dank unseren Partnerinnen und Partnern in der Schweiz und in Eritrea, allen Einzelnen und den Institutionen, die das SUKE finanziell mittragen, allen Mitarbeitern und allen Freiwilligen, die sich im Jahr 2017 mit über 2'800 Stunden unentgeltlich für das SUKE eingesetzt haben.

Impressum

Redaktion: Esther Haas, Isabella Locher, Toni Locher

Layout: Isabella Locher,

Rechnung: Alex Andreas, Theo Fehr

Adresse

SUKE – Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea

Schwyzstasse 12

5430 Wettingen

Telefon +41 56 427 20 40

Email info@suke.ch

Internet www.suke.ch

Postkonto 84-8486-5

IBAN: CH42 0900 0000 8400 848 65

SWIFT: POFICHBEXXX